

Schüler setzt sich bewusst über Verbot hinweg -- angemessene Reaktion

Beitrag von „Midnatsol“ vom 29. Mai 2016 15:52

Zitat von Bolzbold

Zum Vorfall an sich halten wir fest, dass sich der Schüler einer Anweisung widersetzt hat, wobei das Widersetzen konkret keinen Nachteil für den weiteren Ausgang der Reise hatte. Letzteres ist für mich für die "Strafzumessung" maßgeblich.

Dass es keine weiteren Konsequenzen hatte ist allerdings reine Glückssache - wäre während der Schüler fort war die Anzeige erschienen, dass das Gate zu wechseln sei, hätte das ganze durchaus problematisch werden können. Man stelle sich vor, die Gruppe hätte womöglich den Flug verpasst, weil sie warten mussten, bis der Schüler wieder auftaucht. Je nachdem welcher Flughafen es ist kann ein Wechsel des Gates ja durchaus lange Wege bedeuten, sodass 5-10 Minuten Wartezeit auf einen Schüler durchaus Einfluss auf den weiteren Ausgang der Reise haben könnten. Ich verstehe durchaus, dass Xiam und andere dieses Verhalten entsprechend sehr problematisch finden.

Natürlich hätten die Lehrer im Idealfall bemerken sollen, dass der Schüler sich entfernt hat. Aber eine Gruppe von 25 SuS mit Gepäck an einem Flughafen ist nun einmal auch groß und wuselig, da kann man durchaus mal einen für eine Minute aus den Augen verlieren, und diese Minute mag ja reichen, um in der Menge unterzutauchen und zum Burgerking zu gehen. Dass das nicht toll gelaufen ist: geschenkt. Dennoch stimme ich Xiam und Mikael zu, dass von Zehntklässlern durchaus erwartet werden kann, dass sie Anweisungen Folge leisten und dass man mit jemandem, der dazu offenbar nicht bereit ist, nicht noch einmal eine Fahrt machen möchte. Je nachdem welche Anweisung er wann ignoriert kann das durchaus böse ausgehen.